

Spendendiebe ziehen weiter

Pernegg – Kein Ende der Einbruchsserie in Stiftungen und Klöstern: Ein Opferstock und eine hölzerne Kasse für Broschüren wurden in den vergangenen Tagen bei der Stiftskirche Pernegg, Bezirk Horn, aufgebrochen, das darin befindliche Geld entwendet.

Das ist das vorerst letzte Delikt einer ganzen Serie von Opferstockeinbrüchen im Waldviertel, über die der KURIER berichtete. Nun scheinen die Täter offenbar in Richtung Weinviertel weitergezogen zu sein: Mittwoch oder Donnerstag haben vermutlich die selben Täter in Hollabrunn eine Kirche heimgesucht und den Opferstock aufgezwängt und geplündert.

Die Beute ist jedes Mal gering, der Sachschaden in manchen Fällen deutlich höher, weil oft auch Türen eingeschlagen wurden. Einige Pfarrer überlegen jedenfalls bereits, Sicherungseinrichtungen anzubringen und wollen sich von Fachleuten beraten lassen.



Geplantes Shoppingcenter wird bis zu 45 Millionen Euro kosten

EKZ-Befürworter und Gegner diskutieren über den Megabau

Zwettl – Sollte der Gemeinderat in seiner Dezember-Sitzung die Umwidmung des früheren Gärtnerei-Areals in der Gartenstraße in Zwettl beschließen, was angesichts der satten ÖVP-Mehrheit als sicher scheint, hat der Wiener Investor Reinhold Frasl für sein geplantes Einkaufszentrum „Kampcenter“ einen mächtigen Schritt getan.

Doch das wollen besorgte Anrainer und City-Kaufleute gemeinsam mit ihrer neuen Initiative „Zwettl 2020“ noch verhindern. Sie laden alle Interessierten Montagabend in den Zwettler Hamerlingssaal ein, um über die Folgen des Megabaus zu debattieren.

Stadtchef Herbert Prinz wird nicht teilnehmen.

Wie berichtet, plant Frasl ein 40 bis 45 Millionen Euro teures EKZ, in dem bis zu 40 Geschäfte entstehen sollen. In einer darunter liegenden Tiefgarage werden fast 600 Parkplätze Platz finden. Die besorgten Anrainer befürchten etwa eine hohe Zusatzbelastung durch Verkehrsfrequenz, Abgase und Lärm.

Studien Beim Infoabend am Montag, ab 19 Uhr, sollen einige Studien als Diskussionsgrundlage dienen. Während Frasl von einem gewaltigen Hinterland spricht, kommt „Standort + Markt“ auf ein anderes Ergebnis. In ihrer Studie heißt es, Zwettl habe mit weniger als 11.500 Bürgern ein nicht besonders dicht besiedeltes „Hinterland“. Die Gemeinde besitze eine leicht negative Bevölkerungsentwicklung und ein leicht unterdurchschnittliches Kaufkraftniveau. Vertreter der Pro- und Contra-seite aus allen Bereichen sollen am Montag debattieren.

HAUSBAU MESSE

Bauen Renovieren Energiesparen

12.-14. 10.

WIEN-VÖSENDORF Pyramide

Infos: 03382-8806
www.hausbaumesse.at

geöffnet täglich
10.00-18.00 Uhr